



Kreisverband Kassel-Stadt und -Land

Lehrerverband: Impfangebot für Lehrkräfte vor regulärem Präsenzbetrieb!

Der Kreisverband Kassel-Stadt und -Land des Deutschen Lehrerverbandes Hessen (dlh) zeigt sich enttäuscht von den Ergebnissen des Impfgipfels am Montag und setzt sich weiterhin mit Nachdruck für ein schnelleres Impfangebot an Lehrkräfte - wie auch an Erzieherinnen und Erzieher - ein. „Nur so können sie gesundheitlich geschützt an die Arbeit vor Ort zurückkehren, wenn es das Infektionsgeschehen zulässt“, mahnt der dlh-Kreisvorsitzende Boris Krüger.

In Hessen sind die Abschlussklassen schon seit Anfang Januar im Präsenzunterricht. Nach aktuellen Planungen soll in den Klassen 1 bis 6 ab dem 15. Februar Wechselunterricht stattfinden, in allen anderen Klassen ab dem 1. März. Diese Termine könnten sich nach hinten verschieben, wenn der aktuelle Lockdown keine deutlichen Ergebnisse zeigt. Der gesellschaftlich-politische Druck, Bildungseinrichtungen weiter zu öffnen, ist also massiv. All dem trägt die jetzige Berücksichtigung des pädagogischen Personals erst in der dritten von drei prioritären Kategorien, die Termine nicht vor dem Sommer 2021 bedeuten würde, aus Sicht des dlh zeitlich nicht ausreichend Rechnung. Wertvolle Zeit zum Impfen vor der weiteren Öffnung der Schulen wird so ungenutzt verstreichen.

Deshalb fordern der dlh und seine Mitgliedsverbände die Landesregierung auf, Lehrkräften schnellstmöglich einen Impftermin anzubieten, damit sie geimpft in die Schulen zurückkehren können. Krüger konstatiert: „Das System Schule hat wegen seiner hohen Kontaktdichte ein erhöhtes Ansteckungsrisiko – gerade jetzt noch mehr, wo die hochinfektiösen Mutanten des Corona-Virus Deutschland erreicht haben. Es kann nur dann stabil laufen, wenn es dort genug geimpftes Personal gibt.“

Lohfelden, den 3.2.2021

ViSdP: Boris Krüger, Tel. 0151 42341192